

Presseerklärung: Experten am Heartland Institute kommentieren Hurrikan Harvey

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2017

Bette Grande, Alan Carlin, John Coleman, Frederick D. Palmer, Timothy Ball, S.T. Karnick, Paul Driessen, Christopher Essex, Daniel Sutter, Tom Harris

Einführung des Übersetzers: Dass der Hurrikan Harvey nichts mit globaler Erwärmung zu tun hat, ist in der angelsächsischen Blogosphäre schon vielfach beschrieben worden. Für das EIKE habe ich hier einen solchen Beitrag übersetzt. In dieser Zusammenstellung kommen jetzt führende Meteorologen und andere Wissenschaftler zu Wort.

Der Beitrag datiert einen Tag vor dem Übertritt des Sturmes auf das Festland. – Chris Frey, Übersetzer

Sommermythen zum Sommerausklang – einfach entzaubert

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2017

Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe

Der sehr wechselhafte, launische Sommer 2017 rief wieder allerlei Alarmisten und Weltuntergangspropheten auf den Plan. Sie wissen schon: Immer mehr Unwetter, immer mehr Dürren, das Arktiseis verschwindet... . Was ist dran an diesen medial bis zur Erschöpfung zelebrierten Unkenrufen?

Warum verschweigt die UK-Regierung die wahren Kosten erneuerbarer Energie?

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2017

Harry Wilkinson

- Flexible Maßnahmen wurden als Einsparung verkauft. Aber das ist eine Illusion.
 - Die Regierung packt alle seine Eier in den Korb schon jetzt scheiternder Erneuerbarer.
 - Es ist an der Zeit für eine ausgewogenere Energiepolitik.
-

Hurrikan HARVEY: Verheerend – nicht beispiellos

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2017

Craig Rucker

Hurrikan HARVEY ist in Texas al ein Hurrikan der Stufe 4 [von 5] auf das Festland übergetreten. Damit ging eine Periode von 4324 Tagen ohne ein solches Ereignis zu Ende.

Teilen von Texas droht ein Desaster. Der National Weather Service beschrieb den Hurrikan als „genauso heftig wie sie kommen“, und damit haben sie recht.

Hurrikan HARVEY ist stark, vollkommen natürlich – und nicht beispiellos. Im Jahre 1900 zerstörte der tödlichste Hurrikan jemals [auf dem US-Festland] die Stadt Galveston in Texas [siehe Bild oben].

Reichweitenhunger als Kollateralschaden im Klimakampf

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2017

Helmut Kuntz

GRÜNEN ist es ein schlimmes Gräuel, wenn Menschen die „Mutter Erde“ öffnen und ihr Rohstoffe entnehmen. Allerdings nicht, wenn dies einem „guten Zweck“ dient, wie der Fertigung von Magneten für Windgeneratoren oder Akkus für Elektroautos. In diesen Fällen ist auch das Problem der Kinder-Ausbeutung nicht mehr so wichtig [1], während sonst viele Gemeinden den Bezug von durch Kinder bearbeiteten Grabsteinen per Satzung verbieten.